

Thatsächliche Berichtigungen zu Baron Osten Sacken's Aufsatz in dieser Zeitschrift

Bd. XXXVII, p. 417 ff. (1892).

von

Prof. Dr. Friedr. Brauer.

1. p. 417. Der erste Versuch einer natürlichen Gruppierung der Dipteren findet sich in meiner Monographie der Oestriden 1863 und stammt somit nicht von Schiner, weil derselbe auch Verh. d. zool. bot. Gesell. 1864 p. 211 meine diesbezüglichen Bemerkungen citirt. Siehe auch Denkschrift. der Kais. Akademie d. W. Wien Bd. XLVII, p. 7. Note. Zur weiteren Feststellung meines Systems sind die Charactere der Imagines ausgearbeitet: Denkschrift. d. K. Akad. Bd. XLII, p. 108.
2. p. 420. Unsere Ansichten über die Fühler der Dipteren finden sich in den Syst. zool. Studien Sitzb. d. Kais. Akad. d. W. math. nat. Classe Bd. XCI p. 409. Auf Grundlage der Taster, die ich in der Tabelle hervorgehoben, lassen sich die Dipteren nicht in 2 Gruppen theilen, da *Scatopse* nur eingliedrige Taster, *Mydas* gar keine, und ebenso andere eine schwankende Gliederzahl zeigen.
3. p. 445. Wenn Miall im Kopfe der *Chironomus*-Larve kein Gehirn gefunden hat, so bedarf das noch sehr der Bestätigung. Ich halte mich an Weismann's und meine eigenen Untersuchungen. Nach Meinert haben die Eucephalen-Larven, ebenso nach Weismann mindestens ein Ganglion opticum in ihrer Kopfkapsel, ebenso die Blepharoceriden nach Fritz Müller. *Ptychoptera* ist im Larvenzustande zunächst mit *Psychoda* verwandt. Die Frage O. S.'s ob ich denn alle Eucephalen-Larven untersucht habe, weise ich zurück; denn sie enthält eine Verdächtigung, die mir unwürdig ist, zu beantworten. Ich demonstrire diese Punkte alle Jahre meinen Hörern und habe mich während meiner mehr als vierzigjährigen Thätigkeit nicht mit Schwindeleien abgegeben. —
4. p. 464. Herr Baron O. S. hält sich über meine Aeusserung auf, dass es unglaublich sei, wie man den früheren Entwicklungsstadien keinen bedeutenden Werth beilegen kann, sagt aber selbst zweimal, dass mein System nur auf untergeordneten Charakteren der Larven basirt sei. Letzteres ist im Widerspruch mit der thatsächlichen Wahrheit, da mein System auf Beschaffenheit der Mundtheile, der postembryonalen Entwicklung und dem Kopfbau der Larven und Imagines begründet wurde.

5. p. 465. Die Larve von *Diwa* ist nach Heeger beschrieben und abgebildet und kann mich kein Vorwurf treffen, weil die Larve von *Anopheles* erst viel später von Meinert bekannt gemacht wurde. —
- p. 455. Verschweigt B. O. S., wie bisher, dass ich zuerst darauf aufmerksam gemacht habe, dass die Larve der *Blepharocera fasciata* Westw. genau so lebt wie die von Fritz Müller als *Curupiro* beschriebene Form und erst hierauf die anderen europäischen Formen bekannt wurden (Siehe Zool. Anzeig. Carus 1880, p. 134).
6. p. 464. In Betreff der Ansicht Osten Sacken's über den untergeordneten Werth der Larven für die Systematik möchte ich denselben doch darauf aufmerksam machen, dass ich ehrlich bestrebt war, auch die alte Eintheilung zu begründen, gerade seine sog. neue Eintheilung nach den Tastern etc. sich mit den Larven viel besser begründen lässt und ich auch hierfür eine Ansicht voraus habe. In den System. Zool. Studien heisst es p. 411: „Während die Eucephalen und Tipuliden wahre Metagnathen sind (exclus. Cecidomyiden mit rudimentären Mundtheilen), bilden die orthorrhaphen Brachyceren, wie erwähnt, den Uebergang zu den Mundtheilen der Cyclorrhaphen (Mundhaken [Kiefer] nicht gegen einander, sondern parallel abwärts oder auswärts beweglich:), welche wir als *Metarhyncha* bezeichnet haben etc. etc. in dieser Hinsicht könnte man die alte Unterordnung *Brachycera* mit ortho- und cyclorrhaphen Formen in eine Gruppe *Metarhyncha* zusammenstellen, es liesse sich aber auch dann nicht leugnen, dass diese Gruppe zwei Abtheilungen von sehr verschiedenem Werthe hätte, insofern die cyclorrhaphen Larven mit ihrer merkwürdigen Häutungsart allen anderen Dipteren, und nicht allein den orthorrhaphen Brachyceren entgegenstehen (Ich habe dieses Häuten der orthorrh. Brachyceren gesehen bei *Tabanus*, *Asilus*, *Stratiomys* — ebenso bei cyclorrh. Brachyceren, bei Syrphiden, Muscarien, Pupiparen (Leuckart): etc., etc. Auch nach diesen Zugeständnissen halten wir unsere Theilung in *Diptera orthorrhapha* und *cyclorrhapha* aufrecht und für natürlicher.“ —
7. Auch bemerke ich, dass es mir nie beigefallen ist, unter den citirten „Catalogschreibern“ Autoren wie Herrn Baron O. S. zu verstehen.
8. p. 463. In betreff der Eucephalen befindet sich O. S. in einem Irrthume, insofern vor meinen Untersuchungen nicht nur die Culiciden s. lat. sondern auch die Tipuliden, ferner viele *Orthorrhapha brachycera*, als eucephal in Bezug ihrer Larven gal-

ten, und gerade von mir nachgewiesen wurde, dass die Tipuliden und Orthorrhapha brachycera nur Larven mit unvollständig entwickelten sog. Scheinköpfen besitzen. Es blieben als Eucephala nur die Culicidae s. lat. übrig, für die damals durch Weismann erwiesen war, dass sie einen Kopf mit Ganglien und höheren Sinnesorganen zeigen. Es würde aber diese Frage auch für *Ptychoptera* nicht entscheidend sein, sondern nur beweisen, dass auch unter den Culiciden s. lat. noch Scheinköpfe vorkommen; denn der Kopf einer *Chironomus*- oder *Ptychoptera*-Larve ist eine aus verwachsenen Segmenten gebildete, nur durch das Hinterhauptloch nach hinten offene Kapsel, während jener der Tipuliden, aus hinten klaffenden und nur häutig verbundenen, getrennten festeren Chitinstücken zusammengesetzt erscheint, hinter welchen erst das obere Schlundganglion liegt. —

9. Ist durch mein System, wie selbst mein damaliger Gegner Gerstäcker zugeben musste, eine natürlichere Anordnung der Dipteren-Familien erreicht worden, und somit können die von Osten Sacken angeblich neu entdeckten Merkmale, die jedoch schon Becher hervorgehoben hat, nur zur weiteren Begründung desselben beitragen, nicht aber die Basis eines neuen Systems bilden. — Man vergleiche auch meinen Aufsatz über die Verbindungsglieder zwischen den ortho- und cyclorrhaphen Dipteren und solche zwischen Syrphiden und Muscarien in den Verh. d. K. K. zool. bot. Gesell. 1890, p. 273. Ferner ebenda 1867 p. 741. — Die gezähnte dreieckige Unterlippenplatte kommt den Tipuliden und Culiciden zu und bildet daher kein Moment, um *Ptychoptera* zu den Tipuliden zu stellen. —
10. Man vergleiche auch meinen Aufsatz in den Entomologischen Nachrichten 1887, p. 329. In diesem Aufsätze, in welchem von Herrn Baron Osten Sacken gar nicht die Rede ist, findet sich der Ausdruck „Catalogschreiber“.
11. C. Grobben (Sitzungsb. d. Kais. Akad. d. Wiss. Wien Bd. LXXII, math. nat. Classe 1875, p. 4 Sep.) sagt: das obere Schlundganglion etc. ist fast ganz im Kopfe gelegen, nur ein kleiner Theil liegt im ersten Leibessegmente etc., das untere Schlundganglion — ist gleichfalls fast ganz — mit Ausnahme seines hintersten Theiles im Kopfe gelegen, so dass es unterhalb des oberen Schlundganglion liegt etc. etc. Die *Ptychoptera*-Larve ist somit Eucephal. ! — hat auch Augen. —

Wien, den 9. 12. 1892.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Brauer Friedrich

Artikel/Article: [Thatsächliche Berichtigungen zu Baron Osten Sacken's Aufsatz in dieser Zeitschrift Bd. XXXVII, p. 417 ff. \(1892\). 487-489](#)